

*allianzmission*<sup>⊕</sup>

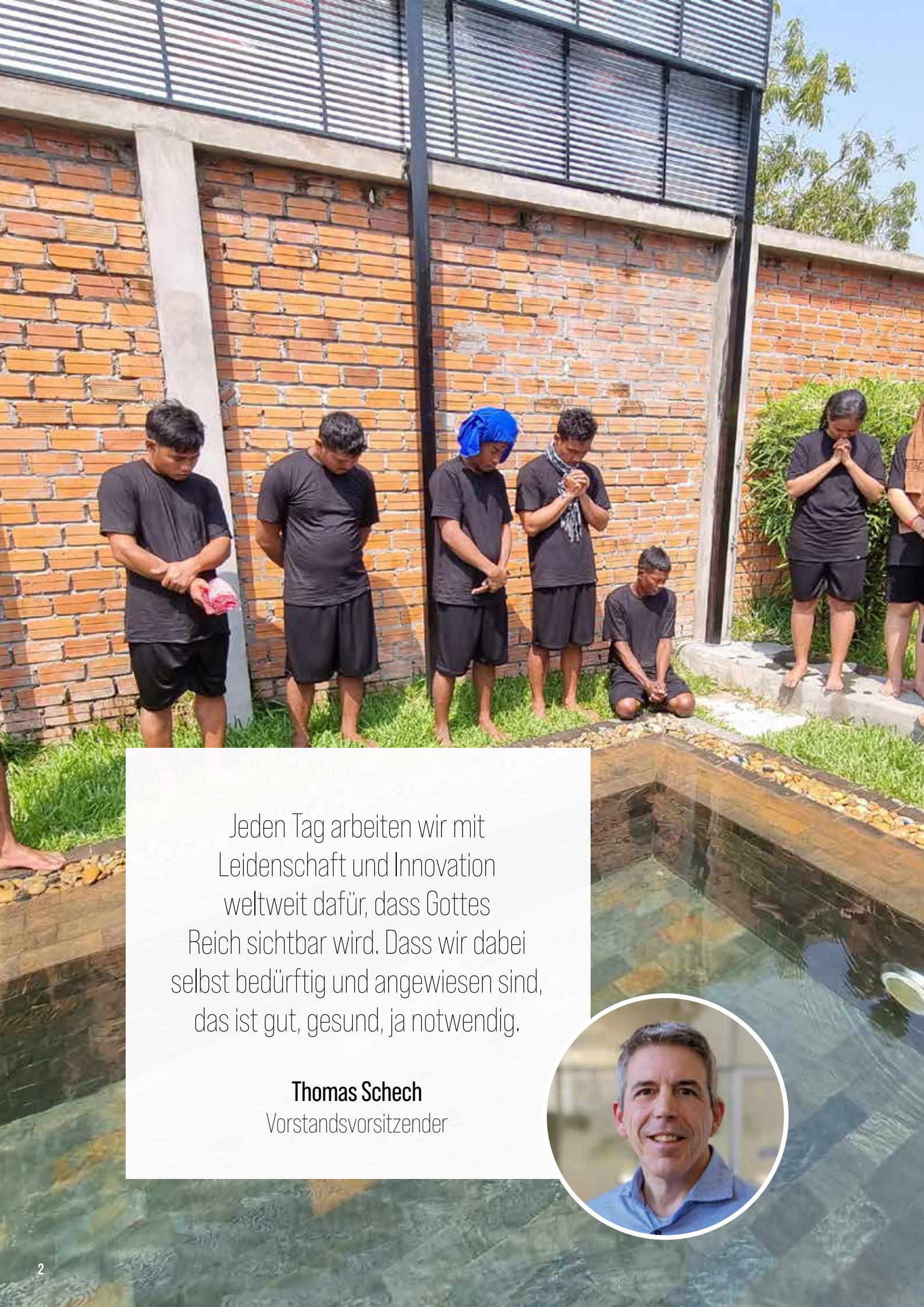
# NEXT LEVEL



# 2023

JAHRESBERICHT





Jeden Tag arbeiten wir mit Leidenschaft und Innovation weltweit dafür, dass Gottes Reich sichtbar wird. Dass wir dabei selbst bedürftig und angewiesen sind, das ist gut, gesund, ja notwendig.

**Thomas Schech**  
Vorstandsvorsitzender







Sechs Frauen aus dem Projekt „Clothed in Dignity“ und sechs Männer aus dem Projekt „Made for This“ lassen sich taufen

Wenn man über einige Jahre eine ausgesprochen positive Entwicklung erlebt, fragt man sich, ob dieser Prozess immer so weitergehen kann, insbesondere dann, wenn man eine Entwicklungsphase abgeschlossen hat und in eine neue eintritt. Er ist weitergegangen!

Das lässt mich staunen und macht mich dankbar gegenüber unserem gütigen Gott und unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ganz besonders freue mich über den Zusammenschluss mit der Auslandshilfe des Bundes FeG – in meinen Augen eine meisterhafte Kombination aus göttlicher Führung, beherztem Handeln und vertrauensvollem Dialog.

### **Dieter Achenbach**

Vorsitzender des Verwaltungsrates



# INHALT

*Menschen bewegen  
Welt verändern*



Wort aus dem Vorstand .....	2	Kinderschutz .....	26
Wort aus dem Verwaltungsrat.....	3	Kinder und Mission .....	27
Überarbeitete Mision und Vision .....	5	Veranstaltungen .....	28
Inspirieren, stärken, gestalten .....	8	Business for Transformation .....	29
Church Relations.....	9	Personalentwicklung .....	30
Allianz-Mission in Zahlen.....	10	moving people conference.....	31
Aus den Regionen .....	11	Heimgänge .....	32
Ukraine .....	20	Mitarbeitende .....	33
Joining Hands for Mission in Europe .....	21	Ansprechpartner.....	34
GoGlobal Freiwilligendienste .....	22	Finanzen .....	35
Internationale Gemeindearbeit in Deutschland.....	24	Bilanz .....	36
Allianz-Mission medial .....	25	AM Next Level .....	38

NAH AM  
HERZSCHLAG  
GOTTES



**INSPIRIEREN, STÄRKEN,  
GESTALTEN WIR,**  
DAMIT WELTWEIT MENSCHEN  
CHRISTUS FINDEN,  
GEMEINSCHAFTEN VERSÖHNT  
WERDEN UND GESELLSCHAFTEN  
AUFBLÜHEN.





# UNSERE VISION

Wir sehen die AM als innovativen und multidirektional agierenden Teil einer **weltweiten Bewegung Gottes**, die Menschen bewegt, Glauben an Christus entfacht und an vielen Orten einen Vorgeschmack auf Gottes Reich entstehen lässt.

Wir sehen Frauen und Männer, die befähigt werden, ihr **Leben** trotz schwieriger Umstände **hoffnungsvoll, eigenverantwortlich und mit Würde** zu gestalten. Kinder erfahren Schutz und junge Leute erhalten Bildung. Menschen bekommen Zugang zu lebensnotwendiger Versorgung und Lebensräume werden nachhaltig gestaltet.

Überall auf diesem Globus multiplizieren sich neue **transkulturelle Formen von Gemeinschaften** und Kirchen als Antwort auf die multi-ethnische Wirklichkeit in vielen Städten.

Wir sehen Orte, Gemeinschaften und Kirchen, in denen **Menschen Jesus finden**, ihr Umfeld heilsam prägen und zu einem lebenswerten Ort machen.

Wir sehen **theologisch und charakterlich gesunde Leiterinnen und Leiter** heranwachsen, die Menschen befähigen und freisetzen.

Wir sehen Gemeinden in Deutschland, die in der Verbindung mit der AM **globale Verantwortung** übernehmen. Freie evangelische Gemeinden und weitere Kirchen und Gemeinschaften werden bereichert, um an ihrem Ort heilsam zu wirken.

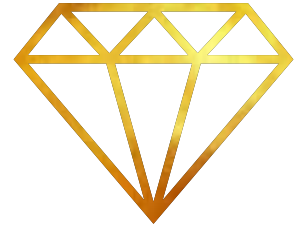
Wir sehen **junge Menschen**, die sich mit ihrer Begabung überall auf diesem Globus für diese Vision einsetzen und sie weiterentwickeln. Diese Bewegung verläuft **multidirektional**. In ihr spielen hierarchische Strukturen wie globaler Süden oder globaler Norden, Frau oder Mann, materiell arm oder reich, jung oder alt keine Rolle! Gott sendet seine Leute von überall nach überall, um seine Gerechtigkeit sichtbar und seine befreiende Botschaft hörbar zu machen.

Unsere Mission und Vision:  
[allianzmission.de/mission](http://allianzmission.de/mission)





# UNSERE WERTE



## MUTIG

Als Allianz-Mission sind wir eine Bewegung. Wir sind mutig, Arbeiten zu beginnen oder zu beenden. Neugierig verstehen wir Fehler als Lernchance. Auswertung und Feedback sind willkommen. Wir setzen uns für nachhaltige Entwicklung ein und fragen nach langfristiger Wirksamkeit.

## LEIDENSCHAFTLICH

Wir suchen Professionalität und im Gebet die Leitung des Heiligen Geistes. Wir sind mit Leidenschaft unterwegs, ohne uns und andere zu überfordern.

## PARTNERSCHAFTLICH

Wir investieren in wertschätzende und sich ergänzende Partnerschaften. Wir achten kulturelle Werte anderer und die globale Vielfalt bereichert unser Handeln im jeweiligen Kontext.

## FÜREINANDER

Wir feiern gemeinsam Erfolge, teilen Leid und stehen füreinander ein – auch dann, wenn Dinge noch nicht gelingen.

## LEBENDIG

Wir lieben das Leben, freuen uns an der Schönheit Gottes und erleben zugleich die Realität von Leid und die Kraft der Bescheidenheit.



allianzmission<sup>+</sup>

# INSPIRIEREN, STÄRKEN, GESTALTEN

**Warum gibt es die Allianz-Mission? Für welche Vision wollen wir gemeinsam eintreten? Welche Kultur wird dabei unser Miteinander prägen? Jede Organisation ist herausgefordert, diese Fragen von Zeit zu Zeit neu zu bearbeiten. Im letzten Jahr haben wir uns dazu auf den Weg gemacht.**

Visionsprozesse sind immer wieder spannend und einzigartig. Da ist zum einen das Gebet: „Gott, was siehst du für die Zukunft der Allianz-Mission? In welche Richtung möchtest du uns führen? Was gilt es loszulassen? Was neu zu beginnen?“ Zum anderen gilt es den Kontext von Mission und dieser Welt mit ihren aktuellen Herausforderungen, Nöten und Chancen zu beleuchten. Ja, so gut es eben geht. Und schließlich sind da die Mitarbeitenden und Partner der Allianz-Mission. Sie sind einzubeziehen und auch zu hören. Was nehmen sie wahr? Wie denken sie über uns und unseren Weg in die Zukunft? Was geben sie uns mit auf den Weg?

So haben wir losgelegt. Haben gearbeitet, gebetet, diskutiert mit Mitarbeitenden weltweit, mit verschiedenen Teams wie Vorstand, Leitungsteam, Global Leadership Network und Verwaltungsrat sowie unseren Partnern. Höhepunkt war schließlich unsere jährliche Online-Konferenz, auf der wir die Ergebnisse präsentiert haben.

Unterstützt und geleitet wurde der Prozess von einem Fünfer-Team, zu dem auch eine externe Beraterin gehörte. Dieses Team hat großartig gearbeitet! Ohne den Einsatz dieser fünf und stundenlangere gemeinsame Arbeit und Diskussion, immer begleitet von Gebet und Hören auf Gott, wäre wir nicht da, wo wir heute stehen.

Zwei Aspekte möchte ich hier betonen: Da ist zum einen unser Mission-Statement. Es beginnt mit einer Erinnerung: „Nah am Herzschlag Gottes ...“ Alle Mission beginnt mit ihm, unserem Schöpfer! Alle Mission wird auch



bei ihm enden. Gott ist der Herr der Mission und zugleich aller Missionen! Dieser Halbsatz am Anfang („Nah am Herzschlag Gottes“) ist auch eine Einladung. Ich stelle mir vor, wie Gott uns sagt: „Bevor ihr loslegt mit aller Arbeit, seid bei mir. Seid meine Kinder. Hört auf mich!“ Die drei Verben beschreiben anschließend, was wir tun: Inspirieren, stärken und gestalten. Ja, das wollen wir. Damit Menschen zum Glauben kommen, Gemeinschaften versöhnt werden und Gesellschaften aufblühen. Kurz, damit Gottes Reich sichtbar wird.

Und dann ist da unsere Vision. Wir haben sie in der Form eines qualitativen Zukunftsbildes beschrieben. Manches klingt fast wie ein Traum. Aber der Text bestimmt die Richtung. Er bestimmt das, wonach wir uns ausstrecken, wofür wir leidenschaftlich arbeiten und beten werden. Der erste Satz ist als eine Art Überschrift zu lesen. Wir verstehen und entwickeln die Allianz-Mission als einen innovativen multidirektional agierenden Teil einer weltweiten Bewegung Gottes. Mission Gottes passiert längst von überall nach überall. Vielleicht hat sie das irgendwie immer getan, aber wir waren uns darüber in der Vergangenheit weniger bewusst als heute. Die Parameter der weltweiten Kirche haben sich so rasant verändert. Wir werden die Allianz-Mission deshalb bewusst und proaktiv von einer international tätigen Organisation hin zu einer Organisation entwickeln, die in ihrem Kern und ihrer DNA international denkt, agiert und beeinflusst wird. Das hat Auswirkungen auf die Art, wie wir mit anderen kooperieren, wie wir leiten und in welchen Strukturen wir zukünftig arbeiten.

Ein spannender Weg liegt vor uns. Das Wichtigste ist, dass uns dieses Zukunftsbild hilft und anfeuert, das noch besser zu tun, wozu uns Gott beauftragt hat: Menschen und Orte zu entwickeln, die einen Vorgeschmack auf Gottes Liebe und Gerechtigkeit in sich tragen.

**Thomas Schech** ist Vorstandsvorsitzender

# CHURCH RELATIONS IN ZAHLEN



Empfang für Missionsbeauftragte  
im Kronberg-Forum

## VERANSTALTUNGEN:

**Empfang** für Missionsbeauftragte im  
Kronberg-Forum

Drei **Online-Seminare** für Missionsbeauftragte

Insgesamt haben Vertreter von rund 45 Gemeinden aus ganz Deutschland teilgenommen, die zusammen für über **4000 Mitglieder** ihrer Ortsgemeinden stehen.

*allianzmission*<sup>+</sup>

# IN ZAHLEN

---

135  
30  
230  
325  
143  
48

135 Jahre unterwegs

In 30 Ländern aktiv

230 Mitarbeitende &  
325 einheimische Mitarbeitende

143 Langzeitmissionarinnen &  
-missionare Ende 2023

48 Kurzzeitmissionarinnen &  
-missionare 2023



# AUS DEN REGIONEN

## REGION DIGITAL

Mit der Region digital ist Ende 2023 ein neues Einsatzland gestartet, das auf keiner Landkarte auftaucht. Wir folgen damit der Erkenntnis, dass Digitalisierung globale Mission im kommenden Jahrzehnt grundlegend verändern wird und das schon tut. Mit der Region Digital wollen wir Formen digitaler Mission beschleunigen, Erfahrungen sammeln, wie wir digitale Missionarinnen und Missionare finden, ausrüsten und begleiten können und Zukunftsfelder für die Missionsarbeit erschließen.

### SCHWERPUNKTE:

- **Gaming & Mission:** Seit 2020 sind wir mit Daniel Schönke im Bereich Gaming und Mission unterwegs, seit 2023 unterstützt von Christian Spiertz.
- **Digitale Evangelisation:** Seit 2023 sind Marie Rosalie und Rose de Jesus als digitale Missionarinnen in den sozialen Medien unterwegs.
- **Digitale Gemeindegründung**
- **Mission und KI**

2023 haben wir zwei Netzwerke gestartet:

„**Digital Light Mission**“: ein Netzwerk für digitale Missionarinnen und Missionare, die evangelistisch in den sozialen Medien unterwegs sind.

[digitallightmission.net](https://digitallightmission.net)

„**CloudKirche**“: ein Netzwerk für digitale Gemeindegründungen und digital Gemeindegründende.

[cloudkirche.de](https://cloudkirche.de)



## GAMING & MISSION

**239** ausgefüllte Questkarten auf dem Bundesjugendtreffen (BUJU, Bund FeG)

**50-75** Neuzugänge sind durch das BUJU in unser Netzwerk gekommen

**2** Freie evangelische Gemeinden wurden für den Start eines Gamingprojekts beraten

**1** neuer Mitarbeiter im Team: Christian Spiertz verantwortet das Bundesjugendprojekt. Gemeinsam sollen Inhalte vorgebracht und eine Plattform gebaut werden.

# TANSANIA



## Klinik in Shunga und Klinik und Kinderheim in Matyazo:

Ein Finanz-Seminar wurde durchgeführt, um den nationalen Standard bei der Erstellung der Finanzberichte einzuführen. Im Anschluss wurden die Jahresberichte erstellt und überarbeitet, sodass die Finanzprüfung für die letzten drei Jahre durchgeführt werden konnte. Dieser Prozess hat viel Vorarbeit benötigt, aber auch positive Veränderungen bewirkt.

# UGANDA



## Reha-Zentrum Namutamba:

Knapp 1500 Kinder und deren Familien haben im letzten Jahr Behandlungen und Beratung durch die Mitarbeiter des Reha-Zentrums in Anspruch genommen. Zur Nachbetreuung der Patienten wurden auch über 100 Hausbesuche durchgeführt.

Im März fand die erste Mitgliederversammlung der ugandischen NGO statt. Ein neuer, motivierter Vorstand wurde gewählt und hat sich im letzten Jahr in seine Aufgaben eingearbeitet. Dazu gab es ein Einführungsseminar, um die Aufgaben als Vorstand kennenzulernen.

Zur lokalen Unterstützung des Reha-Zentrums wurden zwei Events durchgeführt. Außerdem unterstützen nun zwei große Firmen das Reha-Zentrum als Partnerprojekt.

# AFRIKA

## MALI

### Christliche Schulen:

- Nach den ersten sechs Grundschuljahren konnte im Stadtteil Niamana die erste Klasse der weiterführenden Schule begonnen werden.
- Im Stadtteil Sabalibougou werden mittlerweile 580 Schüler unterrichtet. Bei der Prüfung zur mittleren Reife haben ca. 50 % der Schülerinnen und Schüler bestehen können – das klingt wenig, ist aber mehr als doppelt so viel wie im Landesdurchschnitt.
- In der Stadt San wurden drei neue Klassenräume gebaut und die zweite Grundschulklasse gestartet.

### Kleinkredite:

- 77 finanziell schlecht gestellte Personen konnten einen Kredit erhalten, um ihre ökonomische Situation mit einem Kleinprojekt (Kleintierzucht, Miniboutique, Handwerk) zu verbessern. Sie wurden geschult, wie man ein Miniunternehmen aufbaut und führt und in einem biblischen Umgang mit Geld und Besitz. Die 100%ige Rückzahlung der 2022 vergebenen Kredite sind ein Zeichen für die Wirksamkeit dieses Projektes.

### Ausbildung und Konferenzen:

- 160 Jugendliche nahmen an dem von der Kirche organisierten Bundesjugendtreffen teil. Bei einer Konferenz der Frauen kamen 130 malische Christinnen zusammen. Auch ein Kindercamp konnte durchgeführt werden. Durch die finanzielle und personelle Unterstützung der Allianz-Mission wurden sechs Bibelschüler für ihre pastorale Arbeit weiter ausgebildet und zahlreiche Pastoren und Laien an der theologischen Ausbildungsstätte FATMES theologisch weitergebildet.

### Beersheba Mali

- Die ersten Schritte einer Ausbildung junger Malier in ökologischer, biblisch orientierter Landwirtschaft und Jüngerschaft wurden gegangen: Intensivierung der Kontakte zum nahe gelegenen Dorf, Anpflanzung eines Obst- und Gemüsegartens, Planung des Aufbaus des Schulungszentrums, Unterstützung des ortsansässigen malischen Missionars.





# JAPAN



## **Ai HOPE Church (AHC):**

- Eine Taufe mit zwei Täuflingen.
- Der Kredit für den Ankauf des Parkplatzgrundstückes konnte an den japanischen Bund zurückgeführt werden (55.000 €).
- Pastor Yutaro Masuda hat die Gemeindegemeinschaft komplett von Missionarshochschule Eymann übernommen.

## **Christian Seicho (Wachstums) Center (CSC):**

- CSC wurde als Projekt angenommen und wird das Jüngerschaftsprogramm im September 2024 starten.
- Ayano Nishioka neue Teilzeitkraft

## **Gospel Café in Yaotsu**

- Monatliches Gospel Café wurde in Yaotsu erstmals veranstaltet.

## **Kontakte**

- Kontaktaufnahme von Familie Freisleben mit einer Dame, die an der Gemeindegründung in Yokohama interessiert ist

## **Taufen**

- In der Gemeinde in Gifu fanden Taufgottesdienste statt.

## **Konferenz**

- JCE7 – Japanische Konferenz für Evangelisation



# KAMBODSCHA



## **Kontaktarbeit:**

- Menschen lösen sich von Religiosität und leben echten, lebendigen Glauben.
- Mehr und mehr Einheit in den Familien
- Neue Mitarbeiter: Sopeak gibt klares Commitment zum gemeinsamen Unterwegssein im Reich Gottes, in der Begleitung von Jüngern und Fürsorge für andere.
- Neue Arbeiten innerhalb der DamDoh („farming God's way“)-Projektgruppe im Bereich Jüngerschaft.

## **Clothed in Dignity (Nähprojekt):**

- Tägliche Andachten mit 21 Frauen
- Lebenskompetenzen unterrichtet (Gesundheitsunterricht, Mathe und Englisch)
- Vier Frauen haben sich taufen lassen

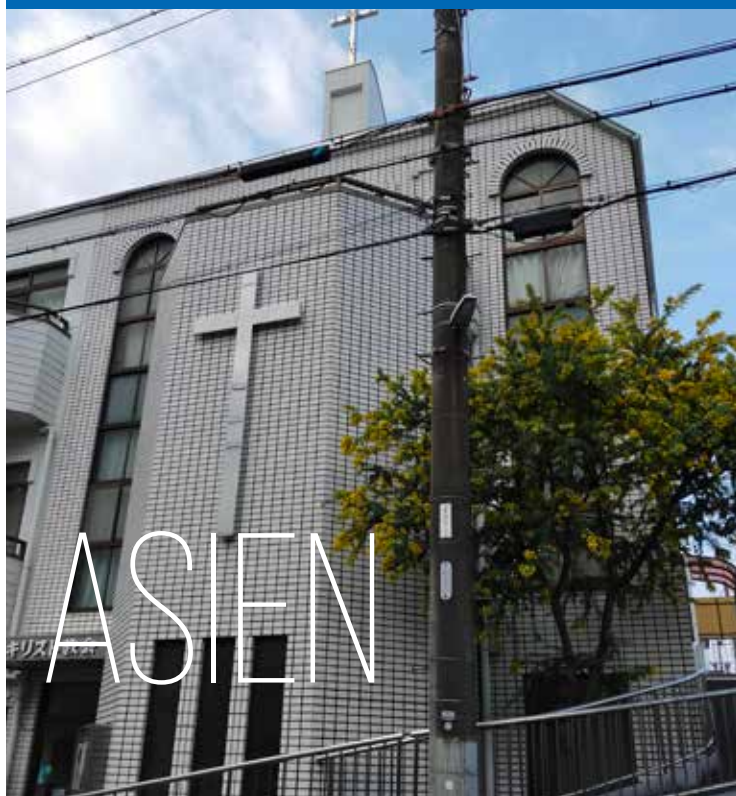
## **Grace Learning**

### **(ergänzender Unterricht für Kinder)**

- Start von Grace Learning im Dorf Phnom Dey. Zweimal die Woche kommen 60 Kinder, um Englisch, Sport und eine biblische Geschichte zu hören (im Monatswechsel – d. h. sind etwa 120 Kinder daran beteiligt).

## **Playparx (B4T)**

- Aufbau der Werkstatt in Run Ta Eik
- Aufbau von zwei großen Spielplätzen
- Tägliche Andachten mit den Männern von Playparx
- Unterstützung einer Familie, in der eine Frau an Krebs erkrankt ist.



# ASIEN

# ASIEN



## PHILIPPINEN



### Teamergänzung:

- Wir sind sehr dankbar, dass Gott uns mit dem philippinischen Ehepaar Ricky und Joyce Deniola tolle neue Team-Mitglieder geschenkt hat, und wir als internationales Team so gut zusammenarbeiten.

### Bekehrungen und Taufen:

- In den zwei Gemeindegründungsarbeiten „San Francisco“ und „Antipolo“ gab es Neubekehrungen. Über über 25 Leute haben sich taufen lassen.

### Projektstart:

- Für das medizinische Nachbarschaftsprojekt „Kaagapay“ wurde ein Raum gemietet und seit November wöchentlich basismedinizische Beratung angeboten.
- Im Rahmen des Jüngerschaftsprogramms „Tayo Na“ werden Studierende des christlichen Colleges ETCP regelmäßig auf ihrem persönlichen geistlichen Weg begleitet und gestärkt.
- Neues Angebot bei Tayo Na: „Real Life Talk“: monatliches Wachstumsprogramm für 20 junge Leitende



## SRI LANKA

### Gemeindearbeit:

- Gemeindearbeit im Dorf Aluthwatte: Die Gemeindeleitung ist weiter zusammengewachsen und hat begonnen, sich regelmäßig zum Austausch und Gebet zu treffen.
- Sieben Frauen nahmen zum ersten Mal an einem Sunday School Training teil.
- Geeignetes Gebäude in der nahe gelegenen Stadt Digana gefunden. Diese ehemalige Autowerkstatt soll in diesem hinduistisch-/ buddhistischen Umfeld nun ein Leuchtturm für Jesus werden.

### Frauenarbeit:

- Frauenkreis in Kandy ist gewachsen und internationaler geworden, teilweise waren fünf Nationen vertreten.
- Viele Coaching-Gespräche geführt.
- Sechs Workshops für Pastorenfrauen und Leiterinnen zum Thema „Marriage Matters“ gehalten, um Ehen, Familien und Beziehungen zu stärken

### Therapiearbeit:

- in mehreren Kinderzentren Workshops zu Gesundheit und Kindesentwicklung durchgeführt
- Aufbau und Start eines ergotherapeutischen Therapiebereiches im Center von Child Action Lanka Galle





## **Kuhbank-Projekt:**

- Im abgelegenen Projektdorf Tran Yen im Bergdistrict Bac Son konnte unser Projektteam nach sieben Jahren wieder ein Kuhbank-Projekt in die eigenständige Weiterbetreuung der lokalen Projektpartner übergeben.

## **Projekt Frauen Stärken - Familien Heilen:**

- Monatliche Fortbildungen und Auswertungsgespräche zur Qualifizierung für örtliche Verantwortungsträger
- 20 Schüler-Workshops zum Thema „Sicherer Umgang mit Freundschaft und Liebe“ in drei Sekundarschulen
- 39 Schülerworkshops zum Thema „Prävention von Missbrauch“ für über 2.000 Schüler in drei Sekundarschulen
- Einrichtung einer Leihbücherei mit themenrelevanten Büchern
- drei Infoveranstaltungen für Schulleitern von vier Grund- und Sekundarschulen zum Thema „Wie schaffen wir ein sicheres Umfeld für unsere Kinder?“
- Im Rahmen eines offenen Beratungsangebotes konnten an den beteiligten Sekundarschulen über 400 Beratungsgespräche für Schüler durchgeführt werden (u. a. zu Themen Mobbing, Benachteiligung, Abhängigkeiten, Selbstwert, häuslicher Missbrauch und Suizidalität)

## **Ermutigende Veränderungen:**

Die Zahl der Frauen, die sich bei entgleisenden Ehekonflikten Hilfe von außen holen, ist von 11 % auf 46 % gestiegen.

Statt 37 % geben inzwischen 51 % der befragten verheirateten Frauen an, rechtsgültig als Miteigentümerinnen ihres gemeinsamen Landbesitzes eingetragen zu sein.

Statt 80 % stimmen nur noch 31 % der befragten Männer der Aussage zu: „Ein Mann muss zeigen, dass er der Herr im Haus ist.“

Die Zahl der Schülerinnen, die sich zu Hause sicher fühlen, hat sich seit Projektbeginn von 50 % auf 84 % erhöht.

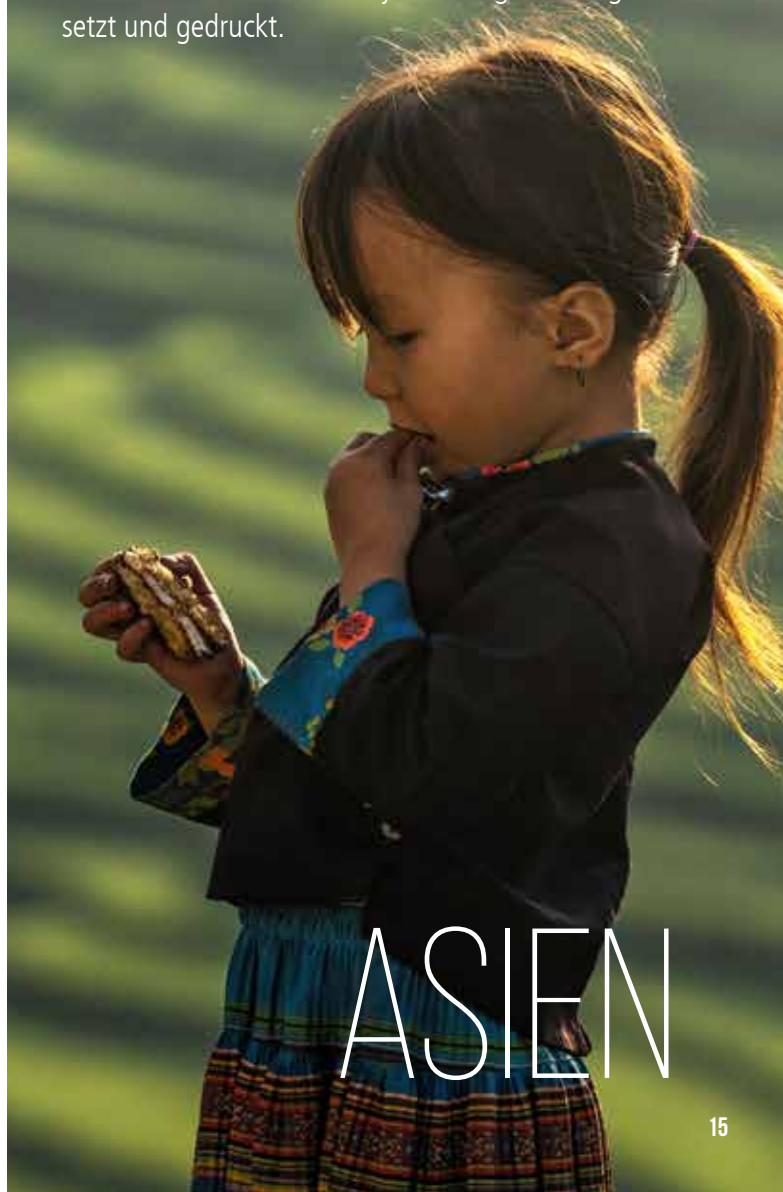
Statt 60 % stimmen nur noch 5 % der befragten Männer und 18 % der befragten Frauen der Aussage zu: „Nur eine erfolgreiche Tochter kann ein Ersatz für einen Sohn sein.“

Statt 30 % empfinden es 51 % der befragten Schülerinnen als sicher, offen mit ihren Eltern zu sprechen.



## **Seit 2023 Teil der Allianz-Mission**

- Weitere drei Bände mit Lektionen für den Kindergottesdienst in Burmesisch gedruckt und zusätzlich online zur Verfügung gestellt
- 5-teiliges Webinar für Kindermitarbeitende aus Gemeinden in Myanmar durchgeführt
- 130 Kindermitarbeitende von 60 Gemeinden in Kambodscha von lokalem Partner geschult
- Wöchentlich nepalesische Kindermitarbeiterinnen (noch jung im Glauben) online geschult
- Nepalesische Kindermitarbeiterinnen werden zunehmend selbstständig im Unterrichten von Kindern. Die Kinder kommen regelmäßig in den Kindergottesdienst.
- Aus der burmesischen Übersetzung hervorgegangen: Über 100 Lektionen wurden in die Sprache einer ethnischen Minderheit in Myanmar eigenständig übersetzt und gedruckt.



# EUROPA

## SPANIEN

### SALAMANCA:

Es wurden 15 Menschen getauft und weitere Taufen stehen an. Im Familienprojekt konnten Fortschritte erzielt werden, sodass nun biblische Geschichten mit den Kindern geteilt werden können. Außerdem wurde ein Projekt zur mentalen Gesundheit für Teenager gestartet, das von den Jugendlichen gut angenommen wird. Die Gemeinde befindet sich in einer Phase der Multiplikation, weshalb der Start neuer Gemeindegründungen in Vororten diskutiert wird. Eine Gruppe von sechs jungen Leuten wird zu Leitern und Multiplikatoren ausgebildet. Einige von ihnen zeigen Berufungen und Begabungen für Mission sowie für die (Mit-)Gründung von Gemeinden und die Jüngerschaft.

### GRAN CANARIA:

Erfolgreiche Nachfolge und Übergabe der Leitung des Jüngerschaftszentrums Cambio von Rebecca und Denis Nickel an Marlene und Tobias De Vries

### ALMERIA:

Die Gemeinde in Spanien wächst, erreicht aber hauptsächlich Ausländer und Randgruppen, kaum die spanische Bevölkerung. In Spanien herrscht eine große Ablehnung gegenüber nicht-katholischen Religionsgemeinschaften, was durch das gesellschaftliche Bild und die Präsenz der katholischen Kirche verstärkt wird. Ein Abkommen der andalusischen Landesregierung mit dem evangelischen Dachverband CEAA bietet der evangelischen Glaubensgemeinschaft Zugang zu Krankenhäusern und Nutzung von Räumen, jedoch mit Einschränkungen. Krankenhäuser sind strategisch wichtig, da das spanische Gesundheitswesen auf wenige Krankenhäuser konzentriert ist, die alle Bewohner früher oder später besuchen müssen. Das Abkommen bietet eine große Chance, das gesellschaftliche Bild zu ändern, und es wurde 2023 ein Team für Krankenhausseelsorge aufgebaut, das 2024 weiterentwickelt wird, um Berührungspunkte abzubauen und Kontakte zu Priestern und Bischöfen zu pflegen.



Mit Anne & Arturo Hoffmann haben die ersten Silverliner-Missionare ihren Dienststart vorbereitet. Sie reisen 2024 nach Eintritt in den beruflichen Ruhestand in Deutschland für fünf Jahre in den ehrenamtlichen Missionsdienst nach Spanien aus.

Start einer neuen Gemeindegründung in Benahadux

## MADRID:

In den letzten fünf Jahren lag der Fokus auf der Ausbildung neuer Führungskräfte in der Gemeinde Móstoles, was 2023 mit der Integration von sieben jungen Personen in die Leitung erreicht wurde.

Zwei wichtige Aktivitäten wurden etabliert: wöchentliche Treffen für die Generation 50+ und Aktivitäten für die Generation 18+, um eine zukünftige Identität für die Gemeinde zu schaffen.

Zwei weitere Gemeinden im Norden von Madrid sollen nun ähnlich begleitet werden.

## VALENCIA:

Rebecca und Denis Nickel starten 2024 ein neues Jüngerschaftsprojekt in Valencia: Vivencia.



# ÖSTERREICH

## IMST

Eine neue Kleingruppe für junge Erwachsene ist entstanden, geleitet von zwei Einheimischen, die 2020 zum Glauben kamen, unterstützt von den Shortys im GoGlobal Auslandsjahr.

Für die Royal Ranger (Pfadfinder) wurde ein 4000 qm großes Grundstück gepachtet. Mittlerweile gibt es über 40 Kinder, von denen 2/3 Außenstehende sind.

Eine neue Kleingruppe wurde in Tösens gegründet, aus der zwei Personen Mitglieder der Gemeinde geworden sind, und eine Frau sich hat taufen lassen.

Eine 82-jährige Dame, die 2022 zum Glauben kam und sich taufen ließ, erlebte 2023 eine große Veränderung durch Gebete und Gespräche. Ihre Depressionen wichen einer intensiven Begegnung mit Jesus und sie ist jetzt voller Lebensfreude, aktiv in der Gemeinde und sogar bei Straßeneinsätzen dabei.



Mit 82  
Jahren  
zu Jesus  
gefunden

# EUROPA

# SÜD-AMERIKA



## PARAGUAY

Seit August 2022 wird in Asunción mit einheimischen Mitarbeitenden daran gearbeitet, Menschen in extremer Armut zu unterstützen. In dem Slum leben 80 Familien, die intensiv begleitet werden, um ihnen zu helfen, einen Weg aus dem Kreislauf der Armut zu finden.

Ziel ist, mit den Bewohnern des Armenviertels nach deren Prioritäten eine Strategie für ganzheitliche Transformation des Slums zu erarbeiten und für die Umsetzung ein Netzwerk von lokalen Partnerorganisationen zu entwickeln. Wichtig ist dem ganzen Team, dass die betroffenen Menschen in die Planung und Durchführung von Projekten miteinbezogen werden.

Angedacht ist, ein B4T-Projekt (Business for Transformation) in Asunción zu starten mit dem Ziel, auf Basis christlicher Werte Armut und Abhängigkeiten zu bekämpfen, das Leben von Menschen nachhaltig zum Besseren zu verändern, neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen und Menschen durch Arbeit Würde zu geben.

## NORDOSTEN BRASILIEN

**LEVANTE:** Das Projekt wird ab 2025 offiziell als Projekt des Bund FeG übernommen und neu erarbeitet. Der Fokus soll bei Kindern und Teenagern bleiben. Basiswissensvermittlung, offene Kinder- und Teenagerarbeit und erlebnispädagogisches Training (Freizeitgelände EDEN) die zur Verhaltensänderung führen soll, war bisher Bestandteil dieses Projektes.

**EDEN:** Erlebnispädagogisches Freizeitzentrum (mit zusätzlicher Unterstützung des Missionshauses in Itapuama – Freiwilligeneinsätze) für Gemeinden, Levante, andere Kinder und Jugendprojekte der Region und Schulen, durch verschiedene Angebote/Aktivitäten, Schulungen, Freizeiten und Vermietungen oder Bereitstellung der Struktur.



Die Hauptzielgruppe sind Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Verschiedene Arbeitsbereiche sollen unter EDEN strukturiert und umgesetzt werden (EDEN-Adventure, EDEN-Freizeiten, EDEN-Werkstatt, EDEN-HeartBeat, EDEN-Pfadfinder)

Eine Werkstatt wird auf dem Gelände EDEN wie auch in der FeG Escada aufgebaut. Die Werkstatt dient zur Instandhaltung wie auch zur Förderung von Jugendlichen, um die Teilnehmer beim Einstieg in die Arbeitswelt zu begleiten und zu fördern (nach dem Jüngerschaftsprinzip).

Neue Mitarbeitende/Volontäre: Erstmals seit vielen Jahren erhielten wir für zwei Volontäre ein Jahresvisum, die sich vor allem im praktischen Bereich und in der Werkstatt in Escada/Eden einsetzen.

**SERTÃO:** Samirah und Tjark Kröselberg und Mirjam Alexi bereiten sich als Missionskandidaten für den Sertão (Trockengebiet im Nordosten Brasiliens) vor. Sie werden ab August 2025 ihr Kulturpraktikum in Itapuama, im Rahmen des EDEN Projektes starten. In der Onboarding-Phase ist ein Ziel, ein Team mit einheimischen Missionaren zu bilden.

## AMAZONAS

### Arbeit unter Indigenen

Ein Schwerpunkt ist Member Care für indigene Mitarbeitende, deren Herausforderungen ganz besonderer Art sind: Da sie aus einer anderen Kultur und Sprache kommen, werden sie vielerorts nicht als gleichwertig anerkannt. Es gibt in der Gesellschaft viele Vorurteile. Nach ihrer Bibelschulung sind sie oftmals in keine oder in prekäre Strukturen eingebunden. Es mangelt an Unterstützung, da es kaum oder keine Gemeinden im eigenen Volk gibt. Oft stehen sie auf einsamen Posten und finden kein transkulturelles Ohr und Herz, das sie hört und versteht.

An verschiedenen Orten werden Member Care Freizeiten für Indigene Mitarbeiter und Missionare, die unter Indigenen arbeiten, durchgeführt und Missionaren persönliche Begleitung angeboten. Zwei Freizeiten wurden mit etlichen Ehepaaren durchgeführt.

### Marinaha

In enger Partnerschaft, und unter der Leitung der AmeGlobal (brasilianische FeG-Mission) wird die Missionsarbeit in Envira und Region unter neuem Vorzeichen

und Namen (Amazônia Livre) strukturiert und aufgebaut werden. Die Arbeit unserer Missionare vor Ort soll durch verschiedene Projekte (Aufnahme und Übersetzung biblischer Geschichten; Sucht-Prävention; Alphabetisierung, Kurzzeit-Einsätze in Partnerschaft mit verschiedenen Missionsorganisationen) ergänzt und unterstützt werden.

## BUND FEG BRASILIEN

Veränderungsprozess Bundesleitung: In 2023 hat ein Umstrukturierungsprozess der FeG Bundesleitung begonnen. Seit einigen Jahren ist deutlich geworden, dass Veränderungen der Leitungskultur und -strukturen notwendig sind. Ein Changeteam wurde eingesetzt, um diesen Prozess anzuleiten und durchzuführen. Ab 2024 wird die neue Leitungsstruktur umgesetzt. Es geht dabei auch die Förderung junger Führungskräfte. Die junge Generation von Leitern soll gezielt vorbereitet und eingesetzt werden. Gemeindeberatung einzelner FeG Gemeinden

Diesen Changeprozess begleiten einzelne Change-Initiativen in örtlichen Gemeinden. Die FeG Gemeinde erfuhr konkret Unterstützung durch die Allianz-Mission im Transition und Succession Planning Prozess. Über einen Zeitraum von 2,5 Jahren wurde die Gemeindeleitung in diesem Prozess intensiv beraten und begleitet. Die Gemeinde hat in dieser Zeit eine neue Gemeinde in der Stadt gegründet und einen Pastorenwechsel erfolgreich vollzogen.

## GOGLOBAL & GEMEINDEGRÜNDUNG PORTO (PORTUGAL)

Derzeit befinden sich zwei Ehepaare als Kandidaten unserer Partnermission AmeGlobal in der Vorbereitungszeit für den Start des GoGlobal und Gemeindegründungsprojektes in Porto. Es soll ein internationales Team entstehen, um eine Gemeindegründungsbewegung im Norden Portugals zu starten mit zwei Hauptschwerpunkten:

- 1) Missionales Jüngerschaftsprogramm für Studierende aus verschiedenen Ländern (Brasilien, Deutschland, USA, Schweiz)
- 2) Gemeindegründung unter Studierende und Young Professionals in Porto.

Diese Initiative wird in Partnerschaft der Gemeinde vor Ort „O Caminho“ durchgeführt.

# UKRAINE

2000 Schlafsäcke und 2000 Gaskocher wurden an die Menschen verteilt.



## WINTERHILFE IN KRAMATORSK

In der Stadt Kramatorsk, nur 30 km von der Frontlinie entfernt, standen die Menschen vor einer großen Herausforderung: dem zweiten Kriegswinter. Pastor Yurii, der rund 1000 Menschen betreut, hatte sich an uns gewandt: Wie können wir den Menschen helfen, den Winter zu überleben?

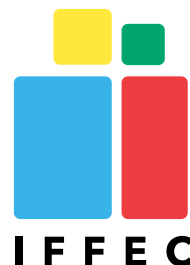
Die Situation war äußerst prekär, da zu erwarten war, dass die Stromnetzwerke erneut gezielt angegriffen wurden, um maximalen Schaden anzurichten. Da das Stromnetzwerk vom letzten Jahr noch nicht vollständig wiederhergestellt werden konnte und weitere Zerstörungen droh-

ten, würde die Versorgung mit Strom und Heizung noch schlimmer sein als im vorangegangenen Jahr erwartet.

Bei der Aktion sind 700 Schlafsäcke und 91.177 € Spenden zusammen gekommen. Wir danken allen Unterstützern und Spendern. Weitere 1300 Schlafsäcke wurden eingekauft und in die Westukraine transportiert. Von dort aus haben ukrainische Gemeinden den Weitertransport nach Kramatorsk organisiert. Die 2000 Gaskocher wurden direkt in der Ukraine erworben, weil sie dort dann auch leicht nachzufüllen sind.



# EINE BEWEGUNG VON GEMEINDEGRÜNDUNGEN IN EUROPA



**Vier Tage, 100 Frauen und Männer aus 20 verschiedenen Ländern: Joining Hands for Mission in Europe. Es ist die fünfte Konferenz unter diesem Titel. Neben der Sehnsucht nach neuen, innovativen Gemeindeformen, die unseren Kontinent durchdringen, ist es die Verbundenheit über den Internationalen Bund FeG (IFFEC), die uns zusammenführt.**

Wie ist die **geistliche Entwicklung in Europa** einzuschätzen? Wie ist der Stand der Gemeindegründung auf unserem Kontinent und innerhalb der IFFEC-Bünde? Es geht um Gemeindegründung in der Spannung zwischen guten Werkzeugen und Wachstumsstrategien versus der Einfachheit, Schönheit und Kraft des Evangeliums. Und dann wird ein wichtiges Thema gesetzt, das viele Gespräche im Anschluss bestimmen wird: Wie können wir die Bewegung der Diasporakirchen in unsere Überlegungen zur Gemeindegründung einbeziehen? Kurz zur Erklärung: Der Begriff Diaspora bezeichnet eine Gruppe von Menschen, die ihre Heimat unfreiwillig verlassen haben und in fremden Ländern oder Regionen verstreut leben.

Nach dem Eröffnungsabend standen die folgenden Abende unter dem Motto „**Heart Talk**“. Wie ist es, als blinder

Mensch in Sofia eine Gemeinde zu gründen? Wie fühlt es sich an, Gemeinde in der Ukraine mitten im Krieg zu entwickeln? Und wie ist die Situation im Gastgeberland Spanien?

Am nächsten Abend ging es um die **Zukunft der FeG-Bünde in Europa**. Wovon träumen wir? Wofür wollen wir gemeinsam eintreten? Was können wir tun und was sind wir bereit zu investieren, um uns besser zu vernetzen und zu unterstützen? Eine Diskussion, die in den Lokalen der Stadt bis in den Abend fortgesetzt wurde. Den Abschluss bildete am Donnerstag eine letzte Kleingruppenzeit, gefolgt von einem Gottesdienst mit Abendmahl. Es war ein besonderer Abschluss. Gottes Herrlichkeit und Kraft war im Raum.

Wie geht es weiter? Von Anfang an war es der Wunsch des Vorbereitungsteams, neben der Konferenz auch eine **neue Gemeindegründungsbewegung** innerhalb der FeG Bünde in Europa zu initiieren. Ja, die Konferenz hat einen Impuls gegeben. Das gilt es nun aufzugreifen. Erste Treffen sind geplant. Kleine Netzwerke von Bündeln, die sich gegenseitig stärken, entstehen. Joining Hands for Mission in Europe war dafür eine echte Ermutigung!



Teilnehmende der Joining Hands Conference in Spanien

# GOGLOBAL



Shortys im GoGlobal  
Auslandsjahr 2022/2023

## GOGLOBAL AUSLANDSJAHR

Im Jahr 2023 konnten wir insgesamt 37 Shortys ins Ausland senden. Dafür sind wir sehr dankbar. Im aktuellen Jahrgang befinden sich 28 Shortys in den Einsatzländern.

Für die Vorbereitung der Kurzzeitmissionare haben wir in diesem Jahr den Versuch gewagt, sie gemeinsam mit den Missionarinnen und Missionaren in Vorbereitung (Intensivwoche) und im Heimataufenthalt (Mikawo) zu trainieren. Das „Boardingseminar – Leinen los“ ermöglichte es uns, mit einem starken Mitarbeitendenteam an den Start zu gehen und Inhalte sowie Aktionen miteinander durchzuführen. Das Boardingseminar endete mit einem gemeinsamen Sommerfest in Ewersbach. Neben allem Guten gab es bei manchen Themen auch Schwierigkeiten, den unterschiedlichen Zielen der drei Gruppen auf einem Seminar gerecht zu werden. Für das Jahr 2024 behalten wir das gemeinsame aus Shorty-Seminar und Intensivwoche bei. Die Mikawo wird jedoch wieder separat stattfinden.

## GOGLOBAL JÜNGERSCHAFT

### Cambio – Wechsel in der Cambio Leitung

Denis und Rebekka Nickel haben Cambio in den letzten fünf Jahren aufgebaut. Im Mai 2023 übergaben sie die Leitung an Marlene und Tobias de Vries. Im September startete der erste Jahrgang unter der neuen Leitung mit zwölf jungen Menschen. Außerdem konnte eine ehemalige Cambio-Teilnehmerin für ein ganzes Jahr nach Deutschland, um dort ihr FSJ in der FeG Karlsruhe und der FeG Nürnberg zu machen.

2023 war es für Cambio wichtig, den Kontakt zum spanischen FeG-Bund FIEDE zu stärken und alle Vorbereitungen für die Gründung des Cambio-Vereins abzuschließen.

### Neue Pläne in Valencia | Vivencia in Valencia

Der Bedarf, in der Nachfolge Jesu an die Hand genommen zu werden, ist in den letzten Jahren weiter angestiegen. Aus diesem Grund zogen Nickels weiter nach Valencia, um dort eine neue Jüngerschaftsschule aufzubauen. Die Vision: Für die nächsten 15 Jahre einen Ort der Multiplikation zu schaffen, um mehrere Jüngerschaftszentren in Spanien zu gründen. Im Sommer 2024 wird der erste



zehnwöchige Intensivkurs starten. Ziel ist es, sozialdiakonische Projekte, die die lokalen Gemeinden und Kirchen aufgebaut haben, in den Sommermonaten mit Mitarbeitenden zu stärken.

### Dein Jüngerschaftsprojekt

Ein Projekt im Bereich Jüngerschaft entstand aus einer Initiative der FeG Karlsruhe gemeinsam mit der Theologischen Hochschule Ewersbach, der Jugend des Bundes FeG und uns als Allianz-Mission.

Die Idee, innerhalb von Deutschland ein Jüngerschaftsprojekt zu starten, wuchs ab März 2023 und entwickelte sich zu einem konkreten Projekt, sodass wir im Oktober 2023 Josias und Ana de Zubiaurre Racis als Leitungspaar berufen konnten. Der erste Jahrgang wird im September 2024 in Karlsruhe an den Start gehen.



Bundesjugendtreffen



Übergabe der Cambio-Leitung

## GOGLOBAL MISSIONSEINSÄTZE

Nach einer längeren Pause konnten wir 2023 einen Baueinsatz in Brasilien starten und einen ersten Reach & Taste Einsatz in Japan durchführen. Mit insgesamt 15 Teilnehmenden haben wir den Einsatz in Japan gemeinsam mit der Liebenzeller Mission und MT28 durchgeführt.

## GOGLOBAL VOLONTARIAT

2023 wurden 19 Personen ins Ausland gesendet.

## GOGLOBAL NETWORK

### Veranstaltungen

Ein Highlight war das BUJU 2023 in Erfurt. Unter dem Motto "Paradox Peace" waren wir mit einem starken Team vor Ort, um das Thema Mission, Jüngerschaft und Gaming & Mission zu präsentieren.

Neben Hunderten von Cafés und vielen Gesprächen wurde das Bundesjugendprojekt GoGlobal Jüngerschaft verabschiedet und das neue Bundesjugendprojekt Gaming & Mission vorgestellt.

### Shorty-Special und Alumni-Arbeit

2023 trafen sich 35 ehemalige Shortys in Ewersbach, um gemeinsam über Mission nachzudenken, das Thema "Next Level" aufzugreifen und die Beziehung und Bindung zur Allianz-Mission zu stärken.

## NEUE MITARBEITENDE & MITARBEITERWECHSEL

Im Oktober konnten wir einen neuen Bereich erschließen: Durch Ting Nguyen konnte der Bereich Musik und Mission gestartet werden.

Das Europatour-Team hatte in diesem Jahr das erste Mal ein Ehepaar als Leitung (Carolyn und Lukas Meier).

# INTL. GEMEINDEARBEIT IN DEUTSCHLAND

**Reinhard und Ulrike Berns** dienen dem Herrn weiterhin im Ruhestand in Hamburg und Braunschweig. Sie durften erleben, dass sich eine Japanerin beim Neujahrsgottesdienst bekehrt hat.

**Mehrdad** hat gut in die Arbeit hineingefunden. Neben seinen Diensten in Gemeinden und Konferenzen hatte er auch mehrtägige Leiter-Seminare in Verbindung mit seiner Partnerorganisation „Quest-Academy“ abgehalten. Es sollen dabei Farsi sprechende Mitarbeitende und Leiter ausgebildet werden.

**Herbert Hornecker** arbeitete beim Kairos-Projekt Haiger, besonders im stark wachsenden arabisch-sprachigen Zweig, wo sich Menschen bekehrt haben und größere Veranstaltungen abgehalten wurden. Daneben arbeitete er im anglofonen afrikanischen Zweig, hielt einen "Al Massira"-Kurs ab und gab Seminarvorträge bei Kairos Duisburg.

Der Gründungspastor von Kairos Duisburg, Patrick Altenfeld, schreibt über ihre Arbeit: „Wir konnten einen monatlichen Gottesdienst für junge Erwachsene starten, das Team ist gewachsen und internationaler geworden. Es wurden „Kairos-Brücken-Abende“ gestartet.

**Dr. Ramin Changizi** ist weiterhin dabei, 30 Farsi sprechende Leiter durch wöchentlichen Unterricht heranzubilden. Neben seinen vielen Diensten in Deutschland war er auch zweimal zu Konferenzen und Schulungen von Leitern aus verschiedenen Denominationen in Tadschikistan.

**Willi Ferderer** konnte sich mit Gottes Hilfe nach seiner Nieren-Krebs-OP wieder erholen und seine Arbeit als Referent bei der Allianz-Mission und dem Bund FeG voll aufnehmen. Er widmete sich insbesondere den Leitertreffen von ethnischen Arbeitsgruppen im Bund FeG. Seit Ende 2023 ist er pensioniert und in Teilzeit für die Allianz-Mission tätig.

Die Kairos-München-Arbeit, die auch von der AM unterstützt wird, wächst und konsolidiert sich unter der Leitung von **Ralph Wiegand**.

## Besondere Veranstaltungen:

- 22.04.: Internationaler Gemeindegündertag in Ewersbach
- 02.09.: Seminartag für Farsi sprechende Christen in Deutschland
- 30.09.: Der 6. Internationale Missions- und Gemeindegtag in Ewersbach, gut besucht und ermutigend. Dieser wurde wieder in vier weitere Orte zu dezentralen Veranstaltungen übertragen.





# ALLIANZ-MISSION MEDIAL

allianzmission<sup>®</sup>

**WELT  
BEWEGER**



REGELMÄSSIGE AUSSTRAHLUNG  
AUF BIBEL TV GESTARTET



**280.000** Zuschauerinnen und  
Zuschauer täglich

**30 %** der Zuschauer in der Primetime  
haben keine Bindung an eine  
christliche Kirche.



**2.957** Downloads &  
Streams (-63 %)

Hoffnungsgeschichten  
Podcast gestartet: **1.149** Downloads  
& Streams



**MOVE-  
MAGAZIN**

**26.500** Exemplare  
je Ausgabe

**15.000 €** eingespart durch Auflage,  
Beilagen und Papierqualität

**1.101** Downloads & Streams  
der Audio-Version



**1.326**

Empfänger der  
Wochengebetmail

**26.500**

Empfänger des  
Monatsgebetskalenders  
(analog/digital)

**110**

Abonnenten der  
täglichen Gebets-  
news bei Telegram



**6172**  
Reichweite  
(+58,8 %)



**19.002**  
Reichweite  
(+85 %)

**1527**  
Interaktionen  
(+100 %)



**23.321**  
Aufrufe  
(+106 %)

**1203H**  
Wiedergabe  
(+14 %)

**1180**  
Abonnenten  
(+87)

**MATERIALPAKET  
GOTTESDIENST**



ALLIANZMISSION.DE

**55.701**

Besuche (-6 %)

**123.673**

Seitenaufrufe (-4 %)

GOGLOBAL.AM

**10.547**

Besuche (+25 %)

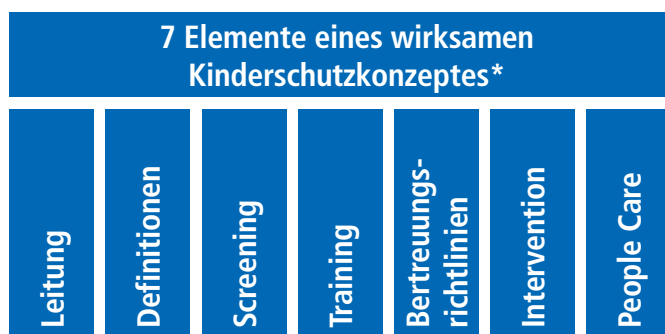
**31.451**

Seitenaufrufe (+26 %)



# KINDER- UND JUGENDSCHUTZ-KONZEPT „HINSEHEN“

Es gehört zur Kultur und Verantwortung der Allianz-Mission, Kindern und Jugendlichen im Umfeld unseres weltweiten Dienstes sichere, unterstützende Schutzräume zu bieten, in denen sie sich gesund entwickeln können. Darum haben wir uns in den zurück-liegenden zwei Jahren konsequent dafür eingesetzt, für die AM ein möglichst wirksames Schutzkonzept zu entwickeln, das das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen in den Blick nimmt und fördert. Unser besonderes Anliegen ist es dabei, die Kinder und Jugendlichen vor jeglicher Form von Gewalt und Missbrauch zu schützen.



\*Dieses Modell wurde den Seminarunterlagen von CSPN entnommen.

Die unten dargestellten sieben Elemente eines wirksamen Schutzkonzeptes geben einen Einblick in das entwickelte Schutzkonzept.

- Der Vorstand der AM berief ein Kinderschutzteam, zu dem Beate Reins, Michael Hörder und Dr. Jochen Fiebrantz gehören. Es entwickelte das Schutzkonzept „Hinsehen“, das im April 2023 vom Vorstand verabschiedet und anschließend der AM-Community vorgestellt wurde.
  - Das Schutzkonzept klärt elementare Definitionen unterschiedlicher Formen von Gewalt, die Kindern zugefügt werden kann und macht uns dadurch sprachfähig.
  - Es klärt die Überprüfung (Screening) der Mitarbeitenden, um damit Kinder zu schützen und folgt dafür auch rechtlichen Vorgaben.
  - Im Kontext der AM bedeutet das u. a., dass alle Mitarbeitenden in regelmäßigen Abständen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Dieser Schritt ist im vergangenen Kalenderjahr bereits größtenteils erfolgt. Zudem wird das Thema Kinderschutz bei Bewerbungsgesprächen einbezogen.
  - Alle Mitarbeitenden wurden mit einem Basistraining zum Thema Kinderschutz sensibilisiert. Dafür fanden zwei Präsenz-Schulungen und fünf Online-Schulungen statt.
  - Konkrete Betreuungsrichtlinien für Kinderevents werden im Rahmen der in 2024/25 geplanten Kontextualisierungsprozesse erarbeitet werden.
  - Für eine mögliche Intervention wurde ein Responseteam aufgebaut, zu dem das Kinderschutzteam der Homepage gehört (s. o.), wie auch fünf weitere internationale Mitarbeiterinnen: Wiebke Schmidt-Holzhüter, Elena Reeh, Karmen Alvarez, Steffi Kroppach, Ingrid Pauck.
- Das Response Team wurde durch Seminare der internationalen Fachorganisation CSPN (Child Safety Protection Network) dafür geschult, wirksam auf Meldungen im Bereich Kinderschutz reagieren zu können. Dazu gehören „Meldewege“, die allen Mitarbeitenden bekannt sind, sowie ein „Notfall-Fahrplan“, um unmittelbar vor Ort angemessene Hilfe leisten zu können.
- Eine bedarfsgerechte Begleitung und Unterstützung jeglicher beteiligten Personen ist durch unseren Bereich People Care (neu für Member Care) gewährleistet.



Seit Herbst 2020 ist die jüngste Generation, die Kinder, im Bereich GoGlobal mit am Start. Unser Ziel ist es, schon die Kids für Gottes Herzensanliegen, die Weltmission, zu inspirieren und sie dabei mitmachen zu lassen.

Der Neustart von diesem Arbeitsbereich fand mitten in der Corona-Pandemie statt. Kreativität war gefragt. In dieser Zeit entstanden unterschiedliche Online-Produkte:

Der jährliche digitale Materialkoffer für den **Weltkindergebetstag**, mit dem Kinder andere Länder und Völker kennenlernen und erfahren, wie unsere Missionare ihnen helfen. Sie werden eingeladen, für Kinder in anderen Ländern zu beten. Dieses Angebot wird jedes Jahr von rund 500 Kindern in Kindergottesdienstgruppen u. ä. angenommen.

### **Digitale Stundenentwürfe für KiGoSpezial**

**Mission4Kids.** Damit geben wir Kindergottesdienst-Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Missions-KiGo in ihrer Gemeinde zu gestalten. Mittels Videoclips aus den Missionsländern, einem biblischen Input, Spiel- und Bastelideen erleben die Kinder Gottes Wirken in dieser Welt. Viele Gemeinden nutzen die Online-Tools.

**movini – das Kindermissionsmagazin** wurde geboren und befindet sich in der vierten Runde. Jährlich erscheint eine Ausgabe mit einer Auflage von 6000 Heften. Vier Missionsländer der Allianz-Mission wurden inzwischen darin vorgestellt: Brasilien, Tansania, die Philippinen und Japan. Movini ist nicht nur ein Magazin, sondern der Name steht für einen Weltentdecker, der Kinder inspiriert, andere Länder und Kulturen kennenzulernen.

### **movini – Weltentdeckerfestivals**

Das erste Festival fand in Zusammenarbeit mit dem Baden Württemberg / Nord Kreis statt. Rund 110 Kinder erlebten zusammen mit Missionaren Gottes weltweites Handeln, im Mittelpunkt stand das Pag-Asa Projekt von den Philippinen. Die Kids beteten und spendeten für die Kinder und wurden berührt.

*„Das ist unsere Aufgabe. Wir müssen dort helfen, damit die Kinder auch nachts in Pag-Asa bleiben können und nicht mehr auf Pappkartons auf der Straße schlafen müssen,“* erzählte ein Junge später zu Hause seiner Mutter.

# KINDER FÜR GOTTES HERZENS- ANLIEGEN INSPIRIEREN



# KINDER



# EVENTS 2023

**KLAUSUR LEITUNGSTEAM** GLOBAL CONSULTATION WEA **KLAUSUR VERWALTUNGSRAT** AEM  
JAHRESTAGUNG **KONGRESS CHRISTLICHER FÜHRUNGSKRÄFTE (BERLIN)** GEMEINDEGRÜNDERTAG  
INTERNATIONAL **SPANIENKONFERENZ** BUNDES-  
JUGENDTREFFEN (ERFURT) **FEG BUNDESTAG** AM-  
FREUNDESTAG **MISSIONSFEST ISTERBERG** MOVING  
PEOPLE CONFERENCE (ONLINE) **KONFERENZ TEAM**  
**WESTEUROPA** TRIATHLON4HOPE (HAMBURG) **MIS-**  
**SIONARS- UND KANDIDATENWOCHE** OUTREACH  
IN DUISBURG INTERN. ARBEIT **FREIZEIT FÜR FAR-**  
**SISPRECHENDE MENSCHEN** JOINING HANDS FOR  
EUROPE KONFERENZ (MADRID) **JAHRESFEST EGFD**  
FUNDRAISING-TAG (WETZLAR) **IMGT (INTL. MIS-**  
**SIONS- UND GEMEINDETAG)** LAUSANNER FORUM  
**FEG HERBSTTAGUNGEN** REGIONALER IMGT IN KÖLN  
**START DIGITAL LIGHT MISSION** START CLOUD-  
KIRCHE **WELTBEWEGER WEIHNACHTS-EDITION**



# B4T

## BUSINESS FOR TRANSFORMATION

**Gemeinsamer B4T-Stand** mit drei weiteren Organisationen, die B4T weltweit fördern beim Kongress Christlicher Führungskräfte in Berlin.

### Verstärkte Netzwerk Arbeit

Wilm de Haan – der Geschäftsführer unserer B4T Empowerment GmbH - wird Mitglied im Koordinationsteam für B4T Forum DACH – einem großem B4T Netzwerk.

**Kooperationsvertrag mit SEEDS** im September 2023 abgeschlossen.

Seeds wurde von christlichen Geschäftsleuten aus Westafrika gegründet, die in Deutschland und Europe leben und Unternehmer und Start-ups in Westafrika fördern.

Da die B4T Empowerment GmbH zur Zeit vor allem in Ostafrika engagiert ist, können wir uns sehr gut ergänzen und voneinander lernen. [the-seeds.net](http://the-seeds.net)

**Finanzielle Förderung von Flamingoo Foods**, ein B4T Unternehmen in Tansania, an dem die B4T Empowerment GmbH beteiligt ist.

**Sven Greisert und Stephan Mattner sind weiter aktiv** in der Gründung von B4T Unternehmen in Nairobi, Kenia und werden dabei von Wilm de Haan unterstützt.

**Auswahl und finanzielle Förderung von vier Start-ups in Tansania** im Bereich Landwirtschaft mit insgesamt 40.000 Euro in Partnerschaft mit Agripioneers.



Kontaktaufbau beim Kongress christlicher Führungskräfte

**Erste Kontakte zu „Bethlehem Land“**, einem christlich geführten B4T-Unternehmen im Bereich der Hühnerproduktion im ländlichen Senegal. In 2024 wird die B4T Empowerment GmbH „Bethlehem Land“ finanziell unterstützen.

Mit **Daniel und Mirjam Schuhmacher** wurde ein Ehepaar bei der AM als Missionare angenommen, die neben der Unterstützung der sozial-diakonischen Arbeit in Asunción (Paraguay), dort auch im Bereich B4T tätig sein werden.

Auf diversen **Gemeindeveranstaltungen** und Tagungen für Gemeindeleitungen in Deutschland wurde das B4T Konzept der AM vorgestellt.

Mit **Philipp und CY** konnten wir zwei junge Businessleute gewinnen, die nun Wilm de Haan in der Umsetzung von B4T-Maßnahmen ehrenamtlich unterstützen.

# LEITERAUSBILDUNG ALS LERNREISE

**In diesem neuen Format fördern und fordern wir die neue Generation von Leitern innerhalb der Allianz-Mission.**

Mit dem Start im Frühjahr 2023 haben wir uns mit 14 neuen Leiterinnen und Leitern der AM auf eine zweijährige „Lernreise“ begeben, um diesen Mitarbeitenden die Chance zu geben, sich als Leiter und Leiterinnen weiterzuentwickeln. Da viele der Teilnehmer weltweit im Einsatz sind, finden die meisten Module als Online-Schulung statt. Hier die sechs Schwerpunktthemen:

1. Leadership Basics
2. Sich selbst leiten
3. Teams leiten
4. Durch Krisen leiten
5. Strategisch leiten
6. Als Leiter durchstarten

Diese Module sind in unserem Bild der Seereise die Inseln, die wir in den zwei Jahren ansteuern, um gemeinsam an Leiterschaftskompetenzen zu arbeiten. Dazwischen bereiten die Teilnehmer bestimmte Themen vor. Das tun sie in Einzelarbeit, aber auch mit einem festen Tandempartner und einer festen Kleingruppe.

Im Modul 3 haben wir uns in Präsenz in Portugal getroffen, um über Leitung von Teams zu sprechen.

Dazu eine Teilnehmerin: *„Super vielen Dank für dieses besondere Modul. Auszeit, Reflexion, Gemeinschaft, Input, Zusammenwachsen, Natur genießen ... es war ein Geschenk.“*

In den zwei Jahren arbeiten die Mitreisenden an einem persönlichen Leitungsprojekt, das sie in ihrer Arbeit konkret umsetzen. Gleichzeitig sollen die gelernten Lektionen der ganzen Allianz-Mission dienen.



- Wie übernehme ich neu die Leitung eines Jüngerschaftsprojektes von der Pionierphase hin zur Konsolidierungsphase?
- Wie kann ich meine Arbeit in Asien nachhaltig in einheimische Hände übergeben?
- Leiterschaft aus der zweiten Reihe: Zwischen Empowerment und Beliebigkeit – unter Berücksichtigung der unterschiedlichen DISG-Profile

Wir sind alle begeistert von den spannenden Leitungsprojekten und überzeugt davon, dass diese Lernreise eine große Wirkung in den Arbeiten der AM entfalten wird.



# NEXT LEVEL

## MISSION IM WANDEL

# DIGITALE WELTKONFERENZ

Zum vierten Mal schalteten sich am 4. und 5. Juli 2023 alle Mitarbeitenden der Allianz-Mission online zu einer globalen Konferenz zusammen. Unter dem Thema „Next Level“ hörten Sie bei der „moving people conference“ (mpc) auf Diskussionsrunden und Vorträge zu Mission im Wandel von Partnern aus Afrika, Asien und Amerika und arbeiten bei Workshops intensiv an Themen von Konfliktmanagement, Jüngerschaft, Projektarbeit bis zu digitaler Mission, der Rolle von Frauen in der globalen Mission und dem Hören auf Gott. Zwei bewegte Tage, in denen für viele die weltweite AM-Community erlebbar wurde und wertvolle Impulse für die nächsten Etappen von Gottes Weg der Allianz-Mission gesetzt wurden.



## DANKMAR HOTTENBACHER

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Kollegen und Mitarbeiter Dankmar Hottenbacher. Am 28. April 2023 ist er im Alter von 86 Jahren von seinem Herrn und Retter in die Ewigkeit heimgerufen worden. Wir trauern mit seiner Ehefrau Christel, den Kindern Andreas, Friedemann, Birgit und Gaby und deren Familien. Wir erbitten für sie Gottes Trost und Frieden.

1954 begann Dankmar sein Studium an der Predigerschule in Ewersbach (heute THE), völlig offen für den Willen Gottes.

Bereits vier Jahre später, am 17.08.1958 lief sein Schiff von Genua aus. Eine mehrwöchige Reise startete, jedoch mit dem Zielhafen Kobe, Japan und nicht wie bei seiner Bewerbung eigentlich gedacht und geplant, Brasilien. Nach zwei Jahren Sprachstudium reiste Christel nach. 1961 konnten beide heiraten. Die Ehe wurde mit vier Kindern gesegnet, später auch mit mehreren Enkelkindern.

Dankmar wusste sich von Gott bedingungslos geliebt, hat diese Liebe an Menschen in seinem Umfeld, Japaner und Missionare großzügig, herzlich und humorvoll weitergegeben. Er hat Vertrauen in der japanischen Pastorenschaft und Bund aufgebaut. Während seiner Zeit als Landesleiter wurde der Begriff Partnerschaft im Zusammenhang der Arbeit der AM und des jap. Bundes geprägt. Es war Dankmar wichtig, auf Augenhöhe neue Wege im Bereich Tokai, in und um Nagoya zu entwickeln. Er war maßgeblich an der Gründung des Bundes Freier evangelischen Gemeinden in Japan beteiligt, ebenso, dass in Nagoya auf evangelikalem Boden eine theologische Ausbildungsstätte für Pastoren und Laienmitarbeiter entstand.

**Marlene Straßburger**, ehemalige Missionarin in Japan

[allianzmission.de/hottenbacher](http://allianzmission.de/hottenbacher)



## WALTER NEUHOF

Am 13.11.2023 ist Walter Neuhof heimgegangen. Er war von 1989 bis 1999 im Missionsausschuss, dem damaligen Leitungsgremium der Neukirchener Mission.

Jesus spricht: „*Wisst ihr, mit wem ich einen Menschen vergleiche, der zu mir kommt, meine Worte hört und danach handelt? Er ist wie ein Mann, der sich ein Haus bauen wollte. Zuerst hob er eine tiefe Baugrube aus. Dann legte er die Fundamente seines Hauses auf felsigen Grund. Als aber ein Hochwasser kam und die Fluten gegen das Haus brandeten, konnten sie keinen Schaden anrichten, denn das Haus war gut und stabil gebaut*“. Mit diesen Worten Jesu möchte

ich die Lebenseinstellung von Walter Neuhof beschreiben. So war er. Ein Mann, der in der Abhängigkeit seines Herrn Pläne und Ziele hatte und in der Lage war, gesteckte Ziele zu erreichen. Das galt sowohl für sein berufliches Engagement, als auch in seinem vielfältigen Dienst für das Reich Gottes. So lernte ich ihn im Missionsausschuss der Neukirchener Mission kennen. Er war mir in seiner Gradlinigkeit und Zielstrebigkeit ein großes Vorbild.

**Friedhelm Lenhart**, ehemaliger Vorsitzende der Neukirchener Mission

[allianzmission.de/neuhof](http://allianzmission.de/neuhof)



# PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

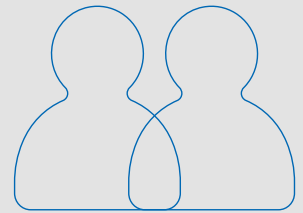
## DIENST BEENDET



Gabriele und Andreas Schlüter  
(Brasilien)



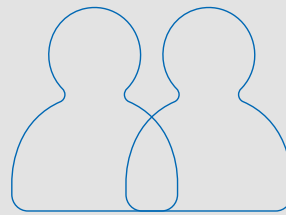
Ruth und Michael Soldner  
(Südtirol)



Matthias  
(Südostasien, verdeckt)



Walter Feckinghaus  
(Brasilien / Deutschland)



Ly Ly und Emmanuel  
(Südostasien, verdeckt)



Judith Pfänder (Tansania)

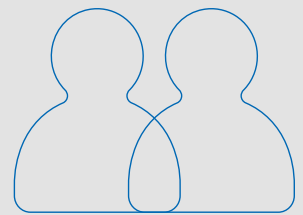
## NEU GESTARTET



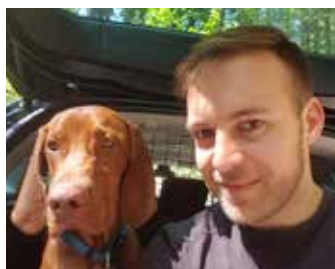
Rose de Jesus  
(Region Digital)



Marie Rosalie  
(Region Digital)



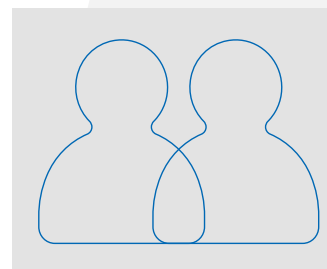
Susanne, Kathrin  
(Asien, verdeckt)



Christian Spiertz  
(Gaming & Mission)

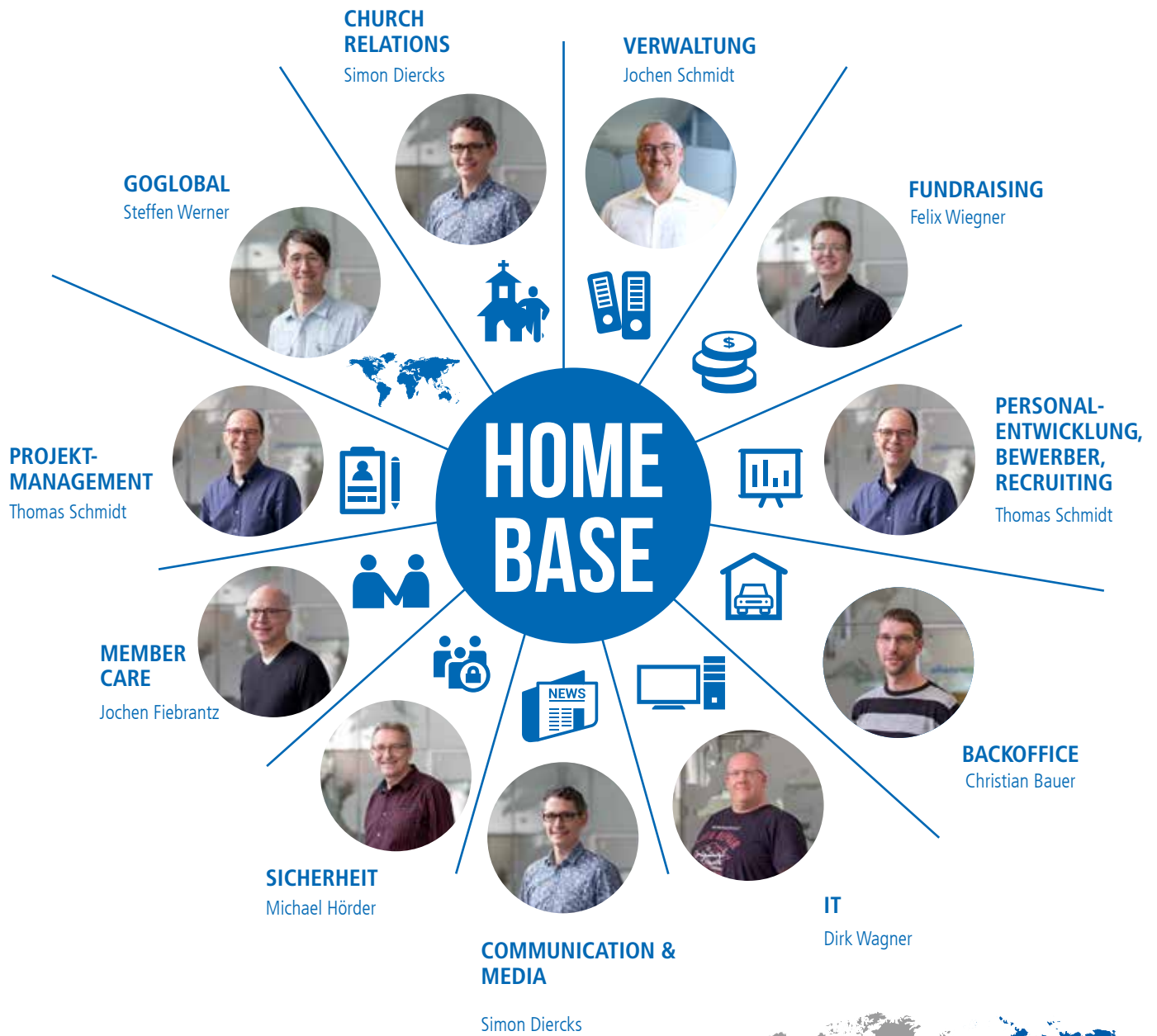


Ruth Gebhard (Videomission)

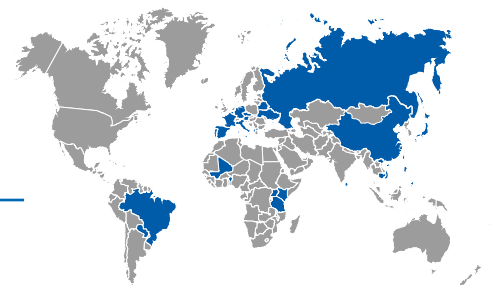


Tim & Berta (Asien, verdeckt)

# ANSPRECHPARTNER



## WELTWEIT



**SÜDAMERIKA**  
Ditmar Pauck



**OSTEUROPA, DEUTSCHLAND**  
Albert Giesbrecht



**ASIEN**  
Jochen Fiebrantz



**AFRIKA**  
Thomas Schech



**WESTEUROPA**  
Steffen Weil



**REGION DIGITAL**  
Simon Diercks



# 10 000 000 10 MILLIONEN MAL DANKE

Zum ersten Mal in der Geschichte der Allianz-Mission dürfen wir uns für 10 Millionen Euro Spenden bedanken – ganz ohne Sondereffekte, wie die Fusion mit der Neukirchener-Mission in den vorigen Jahren. Dies ist, angesichts eines weiteren Jahres, das geprägt ist von Inflation, des Krieges in der Ukraine und deutschlandweit sinkender Spendenzahlen, nicht nur bemerkenswert, sondern Zeichen der Versorgung Gottes.

Auch bei einem negativen Jahresergebnis ist es angesichts der stark gestiegenen Kosten der Verdienst aller Spenderinnen und Spender, dass das Minus für 2023 im Rahmen bleibt.

Wir sind besonders dankbar für eine Steigerung der Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen von (2022) 7,2 € auf (2023) 7,5 Mio €.

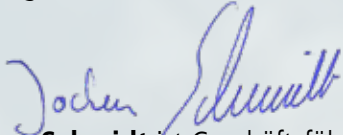
Das ist bemerkenswert, insbesondere aufgrund der großen Spendenbereitschaft von Einzelpersonen im Jahr 2022 aufgrund des Ukraine-Krieges. So erhielten wir 2022 insgesamt 650.000 € Spenden für die Ukraine, während es 2023 noch 250.000 € waren.

Durch Gemeindespenden, Kollekten und Gemeindeveranstaltungen kamen insgesamt 2 Mio € zusammen, eine geringfügige Steigerung zu 2022. Neben Einzelpersonen auch Gemeinden zu motivieren, sich verstärkt in Weltmission zu engagieren, ist daher auch Ziel und Gebetsanliegen für 2024.

Wir freuen uns, dass wir in 2023 ca. 350 weitere Spender (Gemeinden, Einzelpersonen, Unternehmen) in unserer Missionsgemeinschaft willkommen heißen konnten. Dies ist zum großen Teil auf die Unterstützerkreise der Missionare zurückzuführen, die einen maßgeblichen Anteil am Gesamtergebnis haben. 40 % der Gesamtspenden sind direkt auf die Missionspartnerschaften unserer Missionarinnen und Missionare zurückzuführen.

Daher ist das positive Ergebnis – auch wenn es bilanziell negativ ausfällt – wieder einmal Zeichen einer gesamtgesellschaftlichen Anstrengung. Nur durch die treue und regelmäßige Gabe vieler Unterstützerinnen und Unterstützer, die monatlich mit einem Dauerauftrag den Kinderhilfsfonds oder ihren Missionar oder ihre Missionarin unterstützen, können wir unseren Dienst tun, genauso wie wir angewiesen sind auf die Großzügigkeit von Unternehmerinnen und Unternehmern, vieler Gemeinden und auch Stiftungen.

Dank sei unserem Gott, der uns alle so reich beschenkt, dass wir jederzeit uneigennützig und großzügig (zurück)geben können. (2. Korinther 9,11). Und danke an alle Spenderinnen und Spender. Sie stehen partnerschaftlich mit uns in Gottes großer Mission. 10 Millionen mal danke!

  
**Jochen Schmidt** ist Geschäftsführer



# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Bilanz zum 31.12.2023	+ Zugang - Abgang	AfA	Bilanz zum 31.12.2022	Veränderung
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software	6.155,00	6.711,60 0,00	-757,10	200,50	2969,8 %
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grund und Boden	902.913,99	10.871,24 0,00		892.042,75	1,2 %
2. Technische Anlagen	36.063,50	12.246,65 0,00	-9.336,15	33.153,00	8,8 %
3. Gebäude	2.450.476,50	0,00 0,00	-63.727,00	2.514.203,50	-2,5 %
4. Außenanlagen	28.750,00	0,00 0,00	-5.775,00	34.525,00	-16,7 %
5. Einrichtungen	191.596,00	71.627,42 -28,00	-16.569,92	136.566,50	40,3 %
6. Fahrzeuge	67.874,50	32.432,80 -5.159,50	-33.867,80	74.469,00	-8,9 %
7. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	13.830,53 -13.830,53		0,00	
	<b>3.677.674,49</b>	<b>147.720,24</b> <b>-5.187,50</b>	<b>-143.106,40</b>	<b>3.684.959,75</b>	<b>-0,2 %</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	182.131,50			150.349,86	21,1 %
2. Wertpapiere	219.868,89			207.113,24	6,2 %
	<b>402.000,39</b>			<b>357.463,10</b>	<b>12,5 %</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
I. Vorräte	27.700,00			26.800,00	3,4 %
<b>II. Sonstiges Umlaufvermögen</b>					
1. Kassen - Verwaltung	1.944,83			999,57	94,6 %
2. Geldbestände Missionsgebiete	321.171,30			306.772,65	4,7 %
3. Guthaben bei Kreditinstituten	847.911,59			1.283.227,16	-33,9 %
4. Sonstige Vermögensgegenstände	430.675,66			425.709,34	1,2%
	<b>1.601.703,38</b>			<b>2.016.708,72</b>	<b>-20,6 %</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNG</b>					
	33.031,83			35.360,00	-6,6 %
	<b>5.748.265,09</b>			<b>6.121.492,07</b>	<b>-6,1 %</b>

## PASSIVA

<b>A. Kapital / Rücklagen</b>					
I. Gebundenes Kapital	684.584,88			643.618,14	6,4 %
II. Rücklagen	3.008.100,00			3.155.600,00	-4,7 %
III. Sonderposten mit Rücklagenanteil	730.320,00			751.800,00	-2,9 %
IV. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-354.923,93			40.966,74	-966,4 %
<b>B. Rückstellungen</b>	387.547,00			368.647,00	5,1 %
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.563,85			38.190,80	69,1 %
2. Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	476.800,00			551.743,91	-13,6 %
3. Spenderdarlehen	555.416,28			461.616,28	20,3 %
4. Sonstige Verbindlichkeiten	195.857,01			109.309,20	79,2 %
	<b>5.748.265,09</b>			<b>6.121.492,07</b>	<b>-6,1 %</b>



# ERTRÄGE

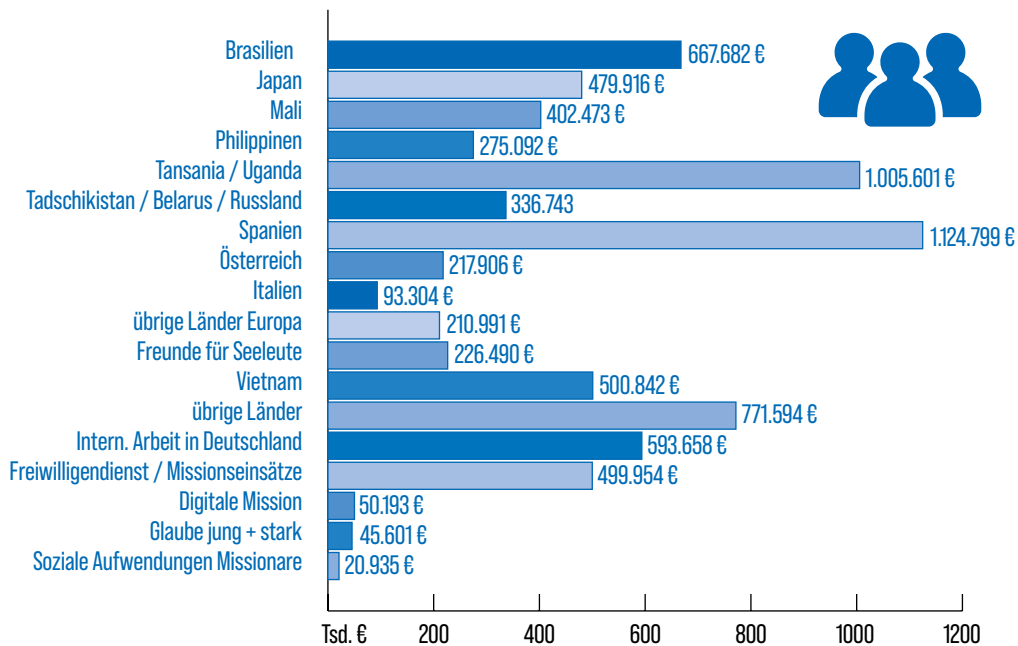


# 10.097.452 €

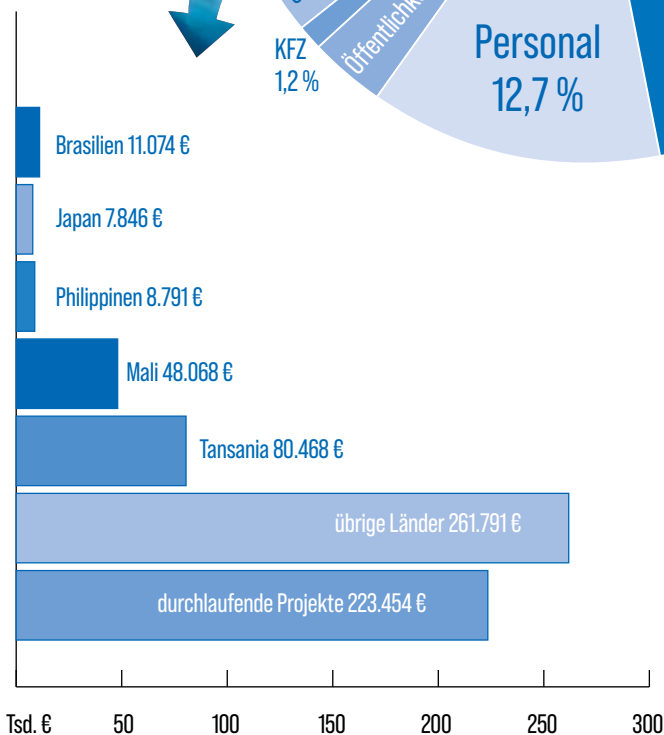
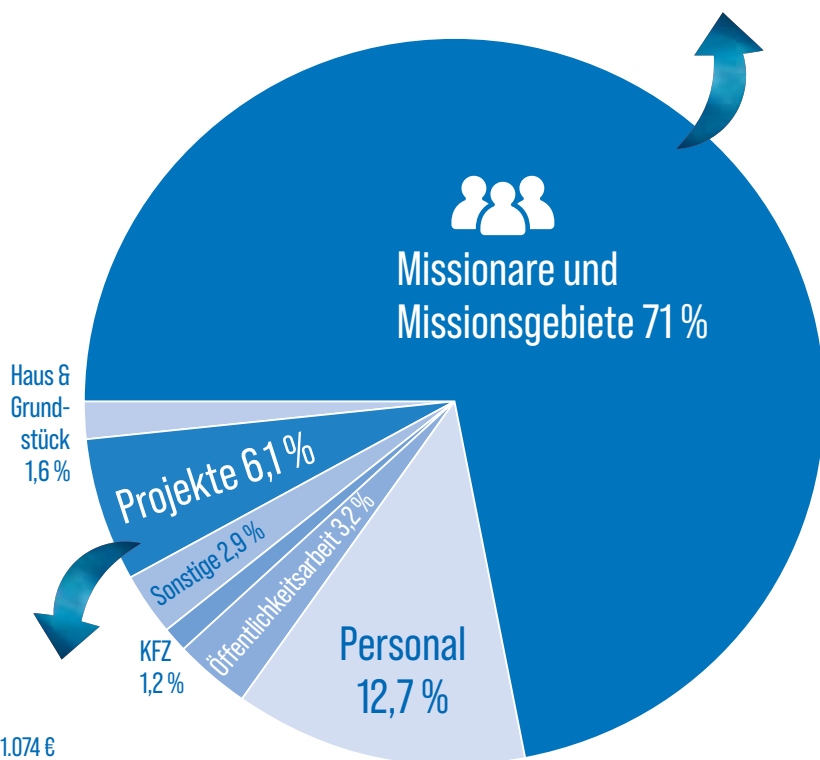
Spenden  
9.525.940 €

Sonstige Erträge  
571.512 €

## MISSIONARE UND MISSIONSGEBIETE



## AUFWENDUNGEN



## PROJEKTE



# AM NEXT LEVEL

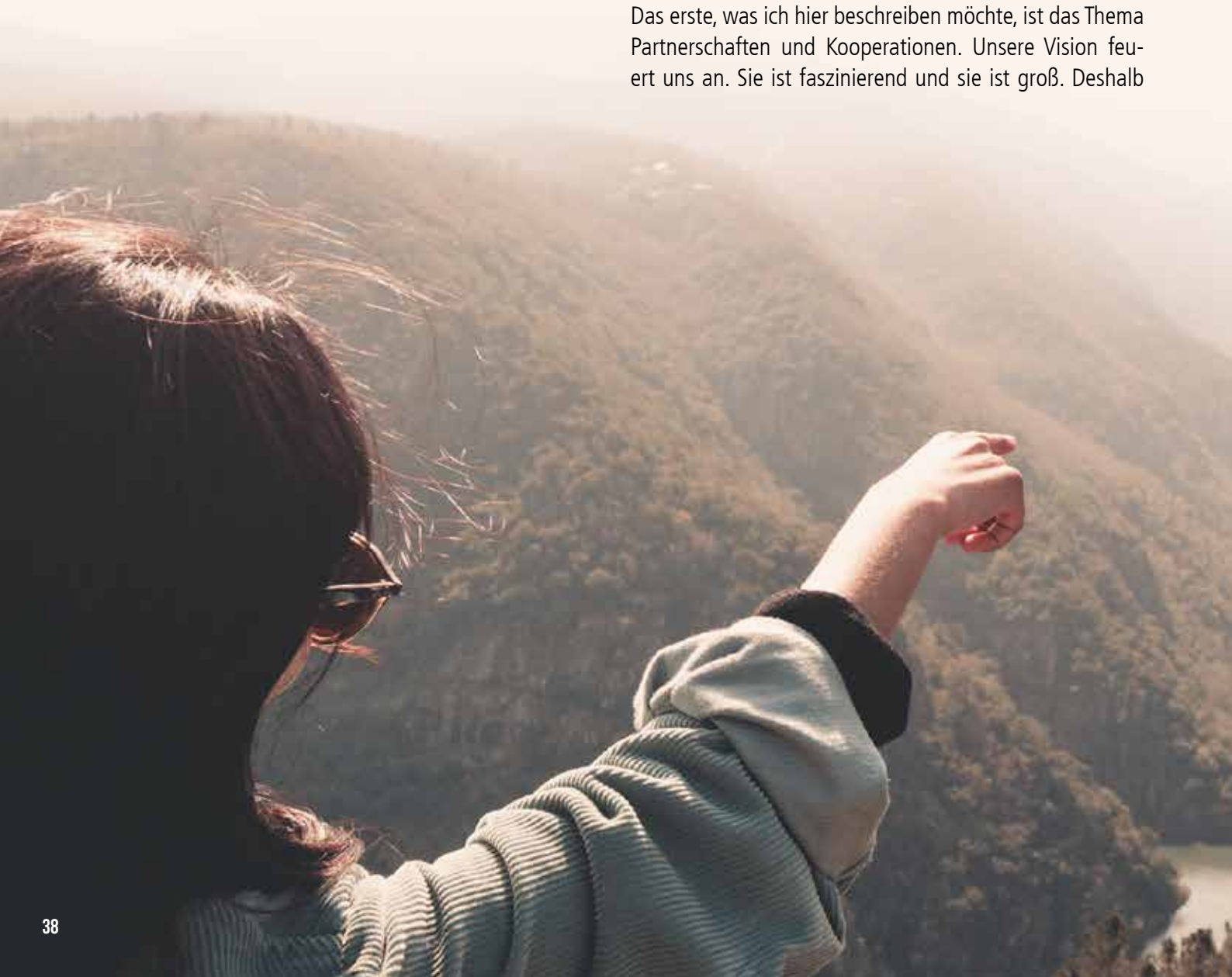
## STRATEGISCHER AUSBlick

**Was können, was wollen wir von heute aus mit Blick auf die vor uns liegende Zeit sagen? Auf der Grundlage der unter dem Stichwort „AM Next Level“ beschriebenen neuen Mission und Vision, welche Schwerpunkte liegen auf dem Weg der Umsetzung nun vor uns?**

Dass Strategien selten bis nie geradlinig verlaufen, ist dabei vorausgesetzt. Auch in komplexen, unsicheren und sich schnell verändernden Zeiten bleibt es aber unsere Aufgabe, nach vorne zu schauen. Dabei tun wir nicht so, als hätten wir bereits auf alles schlaue Antworten.

Doch unsere Vision vor Augen entwickeln wir heute Strategien, von denen wir überzeugt sind, dass sie uns näher zu unserem Ziel hinführen. Selbstverständlich, dass auf dem Weg evaluiert und immer wieder neu bewertet und nachgesteuert werden muss. Die Zyklen dieser Evaluations- und Lernschleifen werden in Zukunft deutlich kürzer ausfallen müssen, sonst werden wir der Schnelligkeit und Komplexität der aktuellen Zeit nicht gerecht.

Das erste, was ich hier beschreiben möchte, ist das Thema Partnerschaften und Kooperationen. Unsere Vision feuert uns an. Sie ist faszinierend und sie ist groß. Deshalb





werden wir konsequent den Weg weitergehen, den wir bereits begonnen haben, nämlich auf Kooperationen und strategische Partnerschaften zu setzen. Neben der Ebene des Internationalen Bundes Freier evangelischer Gemeinden denke ich an engere Kooperationen mit Organisationen, die in der Mehrheitswelt zu Hause sind. Beispielsweise liegt es uns auf dem Herzen, noch stärker als bisher in mehrheitlich muslimisch geprägten Ländern zu arbeiten. Neben der Entsendung von Mitarbeitenden aus Deutschland werden wir dazu verstärkt die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen suchen, die in diesen Kontexten sowohl regional als auch fachlich verwurzelt sind.

### Es ist unsere erste und vornehmste Aufgabe, lokale Initiativen und Ressourcen zu stärken.

Gleichzeitig unterstreichen wir so, dass es unsere erste und vornehmste Aufgabe ist, lokale Initiativen und Ressourcen zu stärken. Auch das haben wir schon in früheren Jahren praktiziert und es ist ein selbstverständlicher Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. In Zukunft gilt es diesen Ansatz noch konsequenter zum Prinzip unseres Handelns zu machen. Aber auch die praktischen und kleineren Initiativen, die wir jetzt schon vielfältig umsetzen, sind Lern- und Erfahrungsfelder auf diesem Weg. So findet in diesem Sommer ein weiterer Reach & Taste Einsatz mit 15 jungen Menschen aus Deutschland in Japan statt. Dieser Einsatz findet in Kooperation mit drei weiteren Organisationen statt, die ebenfalls in Japan arbeiten. In der Zukunft werden wir mehr solcher Beispiele sehen.

Im Blick auf unsere Arbeitsbereiche, also das, was wir anbieten und tun, werden wir weiter konsequent den digitalen Raum als einen Ort betrachten, in den hinein die befreiende Gnade von Jesus Christus gehört. Entsprechende Angebote auf TikTok und Instagram als Beispiele für Mission im digitalen Raum sehen wir nicht als Spiel, das wieder vorbeigeht, sondern wir sehen die wachsende Bedeutung einer solchen Arbeit für die Zukunft.

Gemeindegründung werden wir konsequenter als bisher so aufstellen, dass die Gemeinden, die wir in Partnerschaft gründen, die multiethnische Wirklichkeit in den Städten Europas und vielfach weltweit berücksichtigen. Wir freuen uns über das gewachsene Vertrauen und die Zusammenarbeit mit der Inlandmission des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in diesem Feld.

In Punkto Arbeitsbereiche möchten wir den ganzheitlichen Ansatz, der uns schon in der Vergangenheit wichtig war auch auf das Thema Ökologie und das Entwickeln nachhaltiger Lebensräume ausweiten. Die Integration der FeG Auslandshilfe (ab Januar 2025), drückt unsere Überzeugung aus, dass das Evangelium von Jesus Christus eine umfassende gute Nachricht ist, die innere und äußere Not nicht trennt. Diakonische und humanitäre Hilfe zielt auf die Verkündigung des Evangeliums und umgekehrt.

Der Weg der Integration erfordert Aufmerksamkeit. Das Ziel, am Ende gemeinsam mehr zu erreichen, ist dabei unsere Motivation. Vor einigen Jahren haben wir in der AM den Arbeitsbereich Mission in Return gegründet. Als AM sehen wir eine wichtige Zukunftsaufgabe darin, Missionsbewegungen und Initiativen nach Deutschland hinein zu unterstützen und zu begleiten. Der Weg ist wie so oft kein Sprint, sondern entwickelt sich in vielen oft kleinen Schritten. Für uns ist dies ein wichtiges Zukunftsfeld.

Ich freue mich über alles, was sich im Blick auf das Thema Jüngerschaft in den letzten Jahren bewegt hat. Hier können wir inzwischen von einem Netzwerk verschiedenster Orte sprechen, in denen junge Menschen Gelegenheit haben, als Christen und Jesusfolger zu reifen. Darauf werden wir auch in Zukunft aufbauen.

Im Blick auf die AM als Organisation sind die Themen Digitalisierung, Wirksamkeitsmonitoring und internationales Fundraising wichtige strategische Zukunftsthemen.

### Ich bin überzeugt, dass die Organisationen in Zukunft Bedeutung haben, die es schaffen mit einer hohen Diversität klar zu kommen.

Zum Schluss möchte ich Liebe zur Vielfalt nennen. Was meine ich damit? Ich bin überzeugt, dass die Organisationen in Zukunft Bedeutung haben, die es schaffen mit einer hohen Diversität klar zu kommen. Ja sogar daraus Stärke ziehen. Ich denke hier an das Miteinander verschiedener Generationen, Sprachen, Kulturen oder Arbeitsschwerpunkten in einer Organisation. Hier ist beides möglich: Nämlich, dass viel Energie auf der Strecke bleibt oder umgesetzt für den gemeinsamen Weg freigesetzt wird. Hier wird die gelebte Kultur eine wichtige Rolle spielen.



**Thomas Schech** ist  
Vorstandsvorsitzender



2023 hat Gott gemeinsam mit  
uns und Ihnen Hoffnungs-  
geschichten geschrieben.  
Herzlichen Dank!

Ihre Meinung ist uns wichtig! Senden Sie uns Ihre  
Rückmeldung zum Jahresbericht oder sagen Sie  
uns, was wir noch besser machen können.

[alz.ms/jb23feedback](https://alz.ms/jb23feedback)



**allianzmission** <sup>⊕</sup>



NEUKIRCHENER MISSION

Teil der

**allianzmission** <sup>⊕</sup>

Allianz-Mission e. V.

Jahnstraße 53 | 35716 Dietzhölztal | Telefon: 02774 / 9377-0 | E-Mail: [info@allianzmission.de](mailto:info@allianzmission.de) | [allianzmission.de](https://allianzmission.de)